

<b>Zeitschrift:</b>	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
<b>Band:</b>	52 (1926)
<b>Heft:</b>	26
<b>Illustration:</b>	Verordnung und Anleitung über den Verkehr mit arsenhaltigen Pflanzenschutzmittel
<b>Autor:</b>	Boscovits, Fritz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gehirnspott oder Lyrische Würfe

Von Gottlob Halbherrn

Ich liebte ein Mädchen  
Mit lockigen Wellen.  
Es war das Meer,  
Aus dem ich schöpfte.  
Ich liebte es,  
Bis es sich — bubiköpfte!  
Da mußte meine  
Liebe zerstossen.  
Ich dachte an Fische,  
An Wasserpuppen,  
Die sich plötzlich  
Entschuppen,  
Weil in einer  
Fischbrutanstalt  
Aufkam die neueste  
Mode: „Glatt“.  
„Das ist mal glatt!“  
Sprach fröhlich ein Zander,  
„Jetzt gleichen wir alle  
So herrlich einander!“ —  
Ein schlanker Fisch rief:  
„Ich protestiere,  
Weil ich meine eigene  
Note verliere.  
Es ist ein Skandal!“  
Und, der so sprach,  
War, versteht sich,  
Ein Alal!

O holde Muse,  
O Pegasuse,  
Welch' herrlicher Tag heut'  
In meinem Kalender!  
Du brachtest mir heim  
Einen neuen Reim  
Auf „Spender“ und „Sender“,  
Den — „Sechzehnender“!  
Die ganze Brust  
Seiner Liebeschreie  
Trägt er verkörpert  
Im hohen Gewehe.  
Es ist kein geistiger  
Kleiderständner,  
An den man hängt  
Die stofflichen Hüllen,  
Er drängte herzu  
Mit dem ehernen Willen  
Des reimenden Tieres —  
O Pegasuse,  
O holde Muse,  
Ich will nicht klagen,  
Die Lippen nagen,  
Denn du kannst sagen:  
Kein Fleisch ohne Knochen,  
Gleich, welchen Tieres!  
Wo gäb' es  
Nur schier es?

## Verordnung und Anleitung über den Verkehr mit arsenhaltigen Pflanzenschutzmitteln

Herausgegeben vom Zürcher Regierungsrat am 17. Mai 1926

§ 3. Vor dem Essen sind die Arbeitskleider abzulegen und Hände und Gesicht zu waschen, wobei auch speziell auf die Reinigung der Nägel zu achten ist.

Boskovits



§ 4. Sprühen gegen den Wind ist verboten!

§ 9. Die Blechgefäße, welche arsenhaltige Pflanzenschutzmittel enthielten, sind sofort nach Entleerung durch zerdrücken unbrauchbar zu machen und in tiefen Erdgruben mit Erde zu bedecken.

Vielleicht wäre es doch einfacher gewesen, wenn man beim bisherigen Verbot der Verwendung dieses stark wirkenden Giftes geblieben wäre.

### Lieber Nebelspalter!

Ich habe mir ein Taschenagenda für 1926 gekauft zu netto Fr. 4.—, ganz „Made in Switzerland“, wirklich vertrauenerweckend in echt Lederimitation gebunden, mit schlankem, nickelskopfbewehrtem Bleistift, 365 Eintragetagen, einigen Notizen für Vergeßliche und einer „Münztabelle auf Goldparität“: Bulgarien: 100 Milreis = Fr. 550.— Rumänien: 100 Leva = „ 100.— Polen: 100 Lei = „ 100.— Russland: 100 poln.M. = „ 123.45 Portugal: 100 Rubel = „ 266.67 nebst der hübschen Fußnote: „N.B. Der

Leser wird bemerken, daß eine Anzahl Paritäten nur mehr historischen Wert besitzen.“

Wieso historischen Wert? Hier handelt es sich doch offenbar um Zukunfts-werte und mich soll's wundern, wenn die Sowjetregierung gegen die Einführung der — ausgerechnet polnischen Mark in Russland nicht einen geharnischten Protest erlässt. Warum auch fremde Valuten ändern und noch dazu die verfrachten untereinander austauschen! Ich bin nur froh, daß an der Lire nicht gedeutelt wurde. Denis